

Gott als guter Hirte

Erstkommunionfeiern in der Pfarrei Ergolding



Erstkommunionfeier am Sonntag, 20. September in der St. Peterskirche



Erstkommunionfeier am Samstag, 26. September in der St. Peterskirche



Erstkommunionfeier am Sonntag, 27. September in der St. Peterskirche

Ergolding. An den Wochenenden 20. und 26./27. September war es endlich soweit - nach fast einem Jahr Erstkommunionvorbereitung, vielen Terminen und Terminverschiebungen konnte nun endlich die Erstkommunion der Pfarrei Mariä Heimsuchung - verteilt auf drei Tage und Gruppen - gefeiert werden. Zum Auftakt am 20. September strahlte die Sonne wie die Gesichter der 13 Kinder, die sich so auf dieses wichtige Fest gefreut hatten. Die Kommunionkinder versammelten sich vor der Sakristei, um geordnet mit Abstand und Mund-Nase-Schutz einzuziehen - allen voran zwei Ministrantinnen und Pastoralreferentin Kristiane Köppl. Pfarrer Josef Vilsmeier bildete nach Diakon Theo Pfeiffer das Schlusslicht. Im Altarraum angekommen stellten sich die Erstkommunionkinder im Halbkreis rund um den Tisch des Herrn auf. Dort zündeten Pfarrer und Pastoralreferentin die Kerzen der Kinder an, um an die Taufe zu erinnern. Drei Erstkommunionkinder grüßten Jesus Christus als guten Hirten in den Kyrierufen, bevor alle ihre Kerzen zum Gloria bei der Pastoralreferentin abgaben und ihre zugewiesenen Plätze - in der Wochen zuvor ausgelosten Bankreihe - einnahmen.

Die Lesung nach Psalm 23 übernahm eine Erstkommunionmutter. Das Evangelium trug der Diakon vor. Im Predigteil legten die Kinder ein Bodenbild, um die Aufgaben eines Hirten zu veranschaulichen. Daraufhin erzählte Pastoralreferentin Kristiane Köppl frei die Geschichte vom guten Hirten aus der Sicht des verlorenen Schafes, dieses hielt sie dabei als Stofftier in der Hand. Aufmerksam lauschten die Kinder der Erzählung, die auf dem Lukasevangelium basiert, das zuvor von Diakon Theo Pfeiffer vorgetragen worden war. Im Folgenden arbeitete sie heraus, dass Gott wie ein guter Hirte ist, dem jeder und jede einzelne wichtig ist. ER kenne alle beim Namen und niemand solle verloren gehen. Wenn aber doch, so sei die Freude riesig, wenn sich jemand wieder finden ließe von Gott und zu IHM zurückkehre. Dann - so die Hauptamtliche - sei es wie ein großes Fest voller Freude! Die Geschichte vom guten Hirten werden die Erstkommunionkinder sicher noch lange in Erinnerung behalten, denn genau dieses Motiv ist ja auf ihrem Erstkommunionkreuz abgebildet. Auch in den wenig später erfolgten Fürbitten brachten die Kinder die Bitte zum Ausdruck, dass Gott für uns Menschen unser guter Hirte sei. Zur Eucharistiefeier zelebrierte Pfarrer Josef Vilsmeier, er selbst teilte auch die konsekrierten Hostien an die Kommunikanten aus und so nahmen diese mit Diakon, Pastoralreferentin und dem Pfarrer zusammen den Leib

Christi zu sich - als Mahlgemeinschaft mit Jesus und untereinander. Nach der ersten heiligen Kommunion beteten die Kommunionkinder noch zusammen ein Dankgebet, bevor alle Gottesdienstbesucher die Möglichkeit erhielten, den Leib Christi zu empfangen. Am Ende des Gottesdienstes zogen die Erstkommunionkinder mit ihren Kerzen gemeinsam mit den Hauptamtlichen aus, bevor sie später wieder in die Kirche zurückkehrten, um mit dem Fotografen - Herrn Sobolewski - noch Gruppenfotos zu machen. Die Messfeier selbst war musikalisch wunderbar gestaltet vom Vokalensemble unter der Leitung von Frau Maria Hammerl und Johannes Golda an der Orgel. Diesen, sowie Mesnern, Verantwortlichen für den Blumenschmuck, Gruppenleiterinnen und allen an der Kommunionvorbereitung Beteiligten hatte der Pfarrer am Ende des Gottesdienstes herzlich für ihr Engagement gedankt.

Die beiden weiteren Erstkommunionfeiern am 26.9. und 27.9. verliefen ähnlich, dabei waren 11 bzw. 14 Erstkommunionkinder beteiligt. Nur das Wetter stellte sich bei den vorangegangenen Erstkommunionproben so ganz anders dar: statt Sonne - Regen, statt sommerlicher Temperatur - Kälte. Das jedoch ließ die Kinder nicht weniger freudig auf den besonderen Tag blicken. Zudem verwies die Pastoralreferentin schon am Freitag bei den Proben darauf, dass ein Sprichwort laute: „Es regnet, Gott segnet“. Unter diesen besonderen Segen Gottes, der für uns wie ein Hirt für seine Schafe sorgt, stellte Pfarrer Josef Vilsmeier die Erstkommunionkinder gegen Ende jeder der drei Eucharistiefiern.

Während es am Samstag dann tatsächlich noch stark regnete, schien am Sonntag bereits wieder die Sonne und rundete die Ergoldinger Erstkommunionfeiern herrlich ab. Genauso strahlten die Haupt- und Ehrenamtlichen, (diesmal war Diakon Hanno Buchner mit dabei,) die einfach nur froh waren, dass nach so vielen Wochen und Monaten die Erstkommunionfeiern endlich nachgeholt werden hatten können und alle Kinder erschienen waren - niemand musste aufgrund von Krankheit oder Quarantäne absagen. So konnte nun jedes der 38 Ergoldinger Kommunionkinder zum ersten Mal den Leib Christi empfangen und ein fröhliches Fest feiern.

Verwandte, die keine Platzkarten mehr erhalten hatten, konnten die Erstkommunionfeiern live über das Internet mit ansehen - und auch im

Nachhinein können Interessierte noch hineinschauen in die Gottesdienstaufzeichnungen. Diese sind auf der Startseite der Pfarreienhomepage zu finden unter www.pfarreien-ergolding-oberglaim.de

(Text: Past.ref. Kristiane Köppl / Foto: Foto Sobolewski / 27.09.2020)